

# Zentralabitur D (Anforderungen- erwartet Lösung, Punkteverteilung dafür etc.) - Erfahrungen damit?

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Juni 2008 08:17

Zitat

*Original von Micky*

hm ... eigentlich stelle ich die Anfrage für einen Freund, der in einem ganz anderen Bundesland unterrichtet :tongue:

Na, sei nicht albern. :tongue:

Aber um mal in ein anderes Horn zu tuten: ich habe jetzt einige Zentralabitursklausuren korrigiert und ich hatte vor der Zentralabiturs in meinem Lehrerleben ca. 15 Aufgabenvorschläge eingereicht. Ich kann nur sagen, ich komme mit den Korrekturvorgaben, wie sie den Abiturklausuren beigeheftet sind, ganz wunderbar klar. Ich weiß auch ehrlich gesagt nicht, wieso eine relativ freie Hand so eine schlimme Sache sein soll - als ausgewiesener Fachwissenschaftler bin ich doch in der Lage, zu erkennen, ob und inwieweit eine Schülerleistung analog des Erwartungshorizontes verläuft.

Ich verstehе wirklich nicht, warum der Lehrer als Gattung immer nach rigiden Vorgaben ruft. Betrachtet das ganze doch mal als Möglichkeit! Ich sehe das genau so wie Kiray. Ich bin nun noch nicht an der Abituraufgabenerstellung beteiligt, aber ich habe schon vor einem Jahr begonnen, meine normalen Klausuren ganz entsprechend den Abiturklausuren zu konzipieren und auch Bewertungsschlüssel nach dem Modell der Zentralaufgaben anzufertigen und bei der Rückgabe beizulegen. Ich sehe das alles als sehr machbar an.

Was die vermeintliche Schwammigkeit angeht: man muss sich eben vom Gedanken lösen, dass in einer Klausur "Details abgefragt" werden, wie Matula meint. Es geht darum, Kompetenzen anzuwenden - mit einem Grundstock von wichtigem Basiswissen werden Probleme gelöst, die textinhärent angelegt sind und immer zu einer qualifizierten Bewertung durch den Schüler führen sollen. Der Schwerpunkt liegt in der Methodik - und da weiß man als Fachwissenschaftler doch, worauf es ankommt. Das ist ein prinzipieller Paradigmenwechsel in den Prüfungsmodalitäten, aber den muss man als Lehrer eben einfach mal mitmachen.

Ganz abgesehen davon, dass ich diesen Paradigmenwechsel für sehr vernünftig halte...

Nele